

Erntedanksonntag 20. Oktober 2019

Pfarrgemeinde Pfunders



Plakat vor dem Altar in der Pfarrkirche von Pfunders (gemacht von Paul Gasser)

Ein besonderer Erntedanksonntag in Pfunders: Segnung des neuen Widumgebäudes und dankbares Innehalten, dass P. Albin Peskoller OFMcap seit 30 Jahren Pfarrer in Pfunders ist.

P. Albin, 30 Jahre Pfarrer in Pfunders

Unser Pfarrer P. Albin ist am 22. November 1941 in Hofern (Kiens) geboren; nach den Studien wurde er am 29. Juni 1969 im Dom zu Brixen

von **Bischof Dr. Josef Gargitter** zum **Priester** geweiht. Die Stationen seines priesterlichen Wirkens sind:

- **Katechet** in **Meran** (bis 1970),
- **Wochenendkaplan** in **Terenten** und **Katechet** in **Bruneck** (bis 1974);
- bis 1984 **Pfarrer** in **Onach** und **Religionslehrer** in **Bruneck**;
- anschließend **Seelsorger** in **Krankenhaus Bruneck** (bis 1989).
- Am **Freitag den 1. September 1989** feierte **P. Albin Peskoller OFMcap** seinen **Einstand** als **Pfarrer in Pfunders**.

Erntedanksonntag 20. Oktober 2019

Pfarrgemeinde Pfunders

Dank für 30 Jahre Pfarrer, Präsident der Pfarrgemeinderates Pfunders Dr. Josef Huber:

„Nicht der Pfarrer allein schafft es, dass Gott und Jesu Wort wichtig sind in meinem, in unserem Leben und im Leben unserer Pfarrgemeinde, sondern er braucht Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, die ihm zur Seite stehen. Der Pfarrer und wir alle schaffen dies bestimmt nicht, dazu brauchen wir Gottes Hilfe um die wir bitten, beten und einander stützen.“



Pfarrer P. Albin Peskoller OFMcap

Ausgestreckte, zum Himmel gerichtete Hände verbinden wir oft mit der Darstellung des Gekreuzigten. Ich habe ein Figur des Auferstandenen gefunden, der auch Hände zum Himmel reckt. Dieses kleine Statue möchte ich im Namen aller Pfunderer und Pfundererinnen dir geben; ich hoffe sie findet einen guten Platz in deiner neuen Wohnung im Widum.

Pfarrer P. Albin Peskoller und wir sind nie allein, wenn wir die Hände zum Himmel recken. Wir feiern Eucharistie, den Dankgottesdienst: Wir danken dir und Gott für das „30 Jahre lang Pfarrer“ sein in Pfunders. **300** junge **Pfundererinnen** und **Pfunderer** hast du **getauft**, etwa **280** **Kindern** hast du die **erste Kommunion** geben können, **275** **Mädchen und Buben** sind von **1990 bis jetzt** **gefirmt** worden, **75** **Frauen** und **Männer** ha-

ben sich getraut während dieser 30 Jahre **einander** das **Sakrament der Ehe** zu spenden und **175** **Pfundererinnen** und **Pfunderer** hast du mit uns zum **Friedhof** geleitet.

Diese kleine Aufzählung weckt in uns allen Erinnerungen, traurige, freudige. Du Pfarrer P. Albin Peskoller warst mit uns dabei.

Wir danken dir und danken Gott bei dieser Eucharistiefeier am heurigen Erntedanksonntag.“

Segnung des Widums

Anschließend an die Erntedankprozession haben VVR und der PGR alle anwesenden Mitfeiernden zu einer kleinen Feier eingeladen. Da die Witterung sehr unsicher war, wurde die Feier in die geräumige Garage des neubauten Widums verlegt. Pfarrer P. Albin Peskoller segnete nach einem Gebet den neubauten Widum und an den Festakt anschließend konnten alle Anwesenden die Räume im Widum besichtigen.

Baugeschichte des Widums in Pfunders



Widum Pfunders - 1902 (Foto Pfarrer Feldner)

Vermutlich wurde der Widum in den Jahren 1806

Erntedanksonntag 20. Oktober 2019

Pfarrgemeinde Pfunders

bis 1810 erbaut, als die ehemals gotische Kirche Pfunders teilweise abgebrochen und im barocken Stil erweitert wurde. Sie wurde von Fürstbischof Karl Franz von Lodron am 20. Mai 1810 (4. Sonntag nach Ostern) gesegnet, deshalb feiern die Pfunderer am 5. Sonntag der Osterzeit den Kirchtagssonntag.

2001 planen politische Vertreter das Schulgebäude zu sanieren und den Kindergarten zu verlegen. Nach und nach wird klar, der Pfarrsaal und der alte Kindergarten sollen abgerissen und die Gebäude bzw. das Grundstück von der Gemeinde abgelöst werden. Am 16. Dezember 2002 beschließen PGR und VVR die Bauparzelle des Kindergartengebäudes an die Gemeinde abzutreten, bereits damals wurde protokolliert: „Nicht zuletzt kann mit dem Erlös aus dem Verkauf der Baulichkeiten, das Widum saniert und umgestaltet und bessere Ertragsmöglichkeiten geschaffen werden.“. Die Gemeinde beauftragt Arch. Rieder, eine Schätzung für die Ablöse zu erstellen. Sein Bericht sieht den Betrag von 312.034,20 € vor. Es gibt zwar einige Diskussionen über die Ablösesumme, schlussendlich bleibt es bei diesem Betrag. In den Jahren 2005, 2006 reift der Entschluss das bestehende Wudumgebäude abzureißen und einen Neubau

mit Tiefgaragen, Kellerräume, Sitzungsraum, Jugendraum und Seniorenraum im Kellergeschoss, die Pfarr-Wohnung im Erdgeschoss und weitere Mietwohnungen im Obergeschoss zu errichten.

Konkrete Planung

Ab dem Jahre 2013 werden die ersten konkreten Schritte zum Neubau vorbereitet. Das diözesane Verwaltungsamt stimmt dem Kaufpreis der Gemeinde zu; der PGR und VVR haben sich beim Kaufpreis um Inflationsanpassung bemüht, sie wurde jedoch von der Gemeinde Vintl abgelehnt. Im März 2014 wird das Projekt an Arch. Dr. Reichegger in Auftrag gegeben: Garagen und Kellerräume im Untergeschoss; die Pfarrwohnung im Erdgeschoss, drei kleine Altenwohnungen im Obergeschoss und zwei Wohnungen im Dachgeschoss. Später wird der Wunsch laut, doch eine größere Wohnung im Dachgeschoss vorzusehen. Im Oktober 2014 wird die Ablösesumme von 312.034,20 € ausbezahlt. 350.000,00 € an Eigenkapital stehen zur Verfügung, Beiträge von Land und Gemeinde über 170.000,00 € werden erwartet.

„Projekt-Kosten von fast 1 Mio. € liegen jenseits



Widum Pfunders nach der Fertigstellung August 2019

Erntedanksonntag 20. Oktober 2019

Pfarrgemeinde Pfunders

unserer Möglichkeiten“. ... wurde protokolliert. Also Zweifel gab es sehr wohl ob das Projekt finanzierbar ist.

Das Denkmalamt stimmt einem vollständigen Abriss nicht zu. Das Projekt wird auch von der Gemeinde abgelehnt. Das Nutzungsrecht für auskragende Teile ist grundbücherlich einzutragen. Dem stimmt der Nachbar zu Gasser Alois, Part zu, im Gegenzug sollen die Reallasten gelöscht werden. Im Juni 2016 gibt es dann endlich ein positives Gutachten der Gemeinde, allerdings mit Auflagen: Unter anderem muss das Recht zum Bauen bis an die Grundstücksgrenze im Grundbuch eingetragen werden. So kommt am Jahresende zu einem Tauschvertrag mit Gasser Alois in dem auch dieses Recht eingetragen wird.

Beginn der Bautätigkeit

Im Jänner 2017 wird der Entschluss gefasst die Wohnungen zu konventionieren; es soll eine Klimahaus A errichtet werden. Am 07. März 2017 wird von der Gemeinde Vintl die Baukonzession ausgestellt unter der Bedingung, die Auflagen seitens des Denkmalamtes und seitens des Ensembleschutzes einzuhalten. Die ersten Arbeiten werden ausgeschrieben (Maurer, Hydrauliker, Elektriker, Zimmerer, Fliesenleger, Maler usw.). Man entschließt sich auch das Haus in Holz zu errichten (Vergabe der Arbeiten an Fa. Weissteiner Gerhard im Juli 2017). Der Baubeginn verzögert sich um ein Jahr ein, da Architekt und Statiker noch Gutachten benötigen.

Am 21. August 2018 wird dann definitiv der Baubeginn gemeldet. Die urbanistische Bauleitung obliegt Arch. Reichegger Paul, die sogenannte architektonische Bauleitung übernimmt Pichler Werner.

Es geht endlich los: Der Widum wird abgerissen, die Baufirma Lechner Paul errichtet das Untergeschoss mit Garagen und Keller- Räumen sowie das Stiegenhaus und den Aufzugschacht. Im September beginnt Weissteiner Gerhard mit dem Aufbau des Holzhauses. Die Statik ist dem techn. Büro IPM aus Bruneck übertragen, für die Klimahausberechnung und -begleitung ist Gasser Ro-

bert zuständig. Die Verputzarbeiten und Unterböden werden an die Fa. Amac-Bau vergeben. Die Hydraulikerarbeiten gehen an Lamprecht Armin, Weitental, Elektroarbeiten an Elektro Lamprecht aus Vintl, die Fenster an Brunner Fenster aus Weissenbach; die Innentüren und die Haustüre werden an die Tischlerei Santer, also im Ort vergeben, weitere Tischlerarbeiten auch an Klappfer Florian, Weitental, Fliesenleger ist Hilber - Fliesen aus Pfalzen, überhaupt kann man sich Handwerker für verschiedene Gewerke gar nicht aussuchen, das deren Auftragsbücher voll sind. Da musste man froh sein, überhaupt jemand zu bekommen. Die Holzböden werden über Putzer Holzfachmarkt



Thomas Weissteiner VVR bei der Kostenaufstellung

an die Brüder Lechner Martin & Werner aus Meransen vergeben. Für den Aufzug wurde die Firma Kronlift beauftragt. Die Malerarbeiten gehen an Putzer Christian, Weitental; die Spenglerarbeiten werden von der Fa. Dachexpress aus Gais ausgeführt und bei einem Räumungsverkauf sind wir bezüglich Küchen auf die Firma Etschland-Möbel gestoßen. Bestellt wurden sechs Küchenzeilen und sechs Eckbänke mit Stühlen. Das Garagentor hat die Fa. Südtirol-Türen aus Bruneck gemacht.

Kostenaufstellung von Thomas Weissteiner anlässlich der Segnung des Widums

Erntedanksonntag 20. Oktober 2019

Pfarrgemeinde Pfunders



Der geschmückte Haupteingang Widum Pfunders

Für den Bau waren Kosten über 950.000,00 € veranschlagt. Die tatsächlichen Kosten liegen um ca. 20 % höher. Die größten Mehrkosten sind entstanden: beim Aushub durch den vorhandenen Fels, Mehrkosten beim Holzbau durch die vielen notwendigen Änderungen und Verzögerungen, die Außengestaltung mit dem Verblendmauerwerk und die angekauften Küchen-Einrichtungen, die ja nicht geplant waren.

Für den Bau wurden bis heute ausgegeben: 1.063.532,07 €. Auf der Habenseiten sind zu verbuchen: ausbezahlte Beiträge: 40.000,00 € vom Land über Gemeinde und 134.317,00 € vom Wohnbauamt für die Konventionierungen. Spenden und Sammlungen 24.296,00 €.

Der Schuldenstand beträgt zum heutigen Datum 487.068,73€. Auf der Haben-Seite stehen noch zugesagte Beiträge von Land und Gemeinde über insgesamt 60.000,00 € aus. Zudem erwartet die Pfarre noch nennenswerte Einnahmen durch die Löschung der Gibigkeiten. Die Verschuldung wird sich also bei knapp 500.000,00 € einstellen.

Dank

Die Hauptlast bei der Planung, bei der Durchführung trug mit dem Pfarrer der VVR. Andiskutiert

wurde der Widumneubau bereits in der vergangenen Verwaltungsperiode, auch den damaligen Mitgliedern des VVR und PGR Vergeltsgott. Thomas Weissteiner war und ist der Ansprechpartner, er hat auch den Finanzierungsplan entwickelt und mit der RAIKA Vintl einen Kredit ausgearbeitet, den die Pfarrgemeinde Pfunders in der Lage ist abzuzahlen.

Die Beschlüsse für den Bau des Widums, das Ansuchen um Kreditaufnahme hat der VVR zusammen mit dem PGR gefasst. Das ausgearbeitete Projekt wurde anstandslos vom Verwaltungsamt der Diözese Bozen Brixen gutgeheißen; mehrmals wurde die akkurate Arbeit des VVR seitens der Kurie lobend hervorgehoben.



Bürgermeister der Gemeinde Vintl: Dr. Walter Huber

Die Gemeinde Vintl hat das Projekt Widumneubau wohlwollend begleitet und durch eine wohlthuende Finanzspritze (20.000€) unterstützt. Wir in Pfunders haben alle bemerkt, dass die letzten Wochen auf dem Kirchbühel mit Hochdruck gearbeitet wurde und die Straße auf die Kirchgasse neu asphaltiert wurde. Danke deshalb dem Bürgermeister Dr. Walter Huber, dem Gemeindevorstand – bsonders unseren Referenten Hermann Huber (Pichler) und dem Gemeinderat.

Die beauftragten Firmen haben fleißig und mit Können gearbeitet. Das konnte die Pfunderer und Pfunderinnen Ort und Stelle oder mit dem „Gug-

ger“ feststellen. Danke allen beteiligten Firmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Bauparzelle des Widums grenzt im Osten, im Norden und im Westen an den Grund vom Porscht. An dieser Stelle ein Vergeltsgott an Familie Gasser Alois vom Part. Die Pfarrgemeinde Pfunders konnte so den Neubau umsetzen.

Schmackhaftes aus ihren Küchen zum Widum gebracht haben. Der ASC Pfunders mit seinem Präsidenten Kammerlander Kurt hat den Imbiss vorbereitet und versorgte die Festgäste bestens. Vergeltsgott. Die Pfarrkirche Pfunders und der neue Widum sind zu diesem Anlass besonders geschmückt worden. Dazu haben beigetragen, die



Musikkapelle Pfunders, die die Feier musikalisch mitgestaltete.

Viele Arbeiten, besonders das Putzen werden übersehen. Gar einige Frauen waren dazu bereit und sorgten, dass der Widum und die Mesnerwohnung schön sind (stellvertretend Paula Bergmeister und Isabella Weissteiner). Rund um die Baustelle waren viele Arbeiten notwendig, auch diese übersehen wir oft. Viele (stellvertretend Alois Leitner, Pircher) haben ihr Können und ihre Freizeit einfach zur Verfügung gestellt. Für die Feier bei der Segnung des Widums: Danke den Bäuerinnen und den Hausfrauen, die

Bibliothek Pfunders mit Waltraud Ebner und Paul Gasser. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und der Segnung des Widums haben Pfarrchor - Leitung Paul Gasser - und Musikkapelle - Leitung Norbert Gasser - gesorgt. Dank an die FF Pfunders für den Ordnungsdienst. Wir hoffen, die Wohnungen alle und ständig zu vermieten und so die Schulden in ca. 15 Jahren zurückzuzahlen. Für die künftigen Generationen hier in Pfunders können wir durch diesen Bau eine Grundlage schaffen, dass die Pfarre finanziell

abgesichert ist und unabhängig bleibt, damit hat man hoffentlich für die nächsten Generationen eine gute und unabhängige Einnahme-Quelle geschaffen.

Verfasst für den „Vintila“
2018 dritte Ausgabe und 2019 dritte Ausgabe von Josef Huber.

Fotos: Kurt Kammerlander und Josef Huber



Fresko von Hans Prünster auf dem alten Widum in Pfunders zum Gedächtnis an 300 jährige Seelsorgejubiläum in Pfunders.



Einladung

Am Sonntag, den **20. Oktober 2019** feiern wir in der Pfarrgemeinde Pfunders das Erntedankfest. An diesem Tag ist es passend, dass wir den neu errichteten Widum segnen und auch gleichzeitig danken, dass während der Bauzeit keine Unfälle passiert sind

Dazu lädt Sie die Pfarrgemeinde Pfunders recht herzlich ein.

Das Festprogramm:

- 09.45 Uhr** Festgottesdienst in der Pfarrkirche zum Heiligen Martin in Pfunders
Anschließend Erntedankprozession
- 11.15 Uhr** Segnung des Widums mit Pfarrer P. Albin Peskoller
Rückblick über die Umbauarbeiten
Finanzierung des Neubaues
Besichtigung des Widums
Umtrunk auf der Kirchgasse

Ich hoffe, dass Sie Zeit haben, Sie sind in Pfunders herzlich willkommen.

Für den Pfarrgemeinderat
Dr. Josef Huber

Pfunders, 12. Oktober 2019